

Landeshauptstadt Dresden  
Gleichstellungsbeauftragte  
für Frau und Mann

GZ: (GLB) GL

Bearbeiterin: Frau Pfeiffer  
Tel.: 4 88 28 13  
Sitz: II/127

Datum: 19.07.11

Beigeordneter für Soziales  
Herrn Martin Seidel

**Vorlage für die Dienstberatung der Oberbürgermeisterin**  
Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie

Sehr geehrter Herr Seidel,

hiermit erteile ich der oben genannten Vorlage **keine Zustimmung**.

**Begründung:**

In dem vorliegenden Dokument wird die durchgängige und konsequente Beachtung des § 9 Absatz 3 SGB VIII, der fachbezogenen Wirkungsziele zur geschlechtersensiblen Arbeit der Dresdner Jugendhilfe und der Maßgaben des aktuellen Konzeptes zur Implementierung von Gender Mainstreaming vom 20. Juli 2010 nicht sichtbar. Geschlechterrelevante Ansätze in den damit verbundenen Handlungsansätzen und Potenzialen sind nicht erkennbar. Offen bleibt daher der aktuelle Entwicklungsstand der geschlechtersensiblen Arbeit in dem Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie. Es fehlen u. a. eine geschlechterdifferenzierte Bestandsaufnahme/Analyse, das Aufzeigen der geschlechterdifferenzierten Perspektive im jetzigen Text an Stellen, an denen eindeutig eine solche vorhanden ist, der fachliche Bezug zu den geschlechterrelevanten Wirkungszielen, die verbindliche Verankerung auf den verschiedenen Ebenen der Qualität und allgemein die nächsten geschlechterdifferenzierten Handlungserfordernisse. Auch die Anregungen des Ende 2010 erschienenen Berichts zur Gleichstellung zum Thema fließen nicht in das vorliegende Dokument ein.

Die Vorlage ist daher inhaltlich zu überarbeiten.

Auch die in der Vorlage verwendete Sprache ist nicht durchgängig geschlechtergerecht, siehe ADA Punkt 5.4.2 Absatz 6.

Beispiele:

Interessenvertreter, Lehrer, Ansprechpartner, Vertreter, Therapeut, Akteur, Moderator, Koordinator, Bürger usw.

Mit freundlichen Grüßen



Kristina Winkler  
Gleichstellungsbeauftragte für Frau und Mann